

Arbeitsblatt: Richtig Zitieren

1

Notieren Sie jeweils, welche Quellenangaben in den folgenden Beispielen fehlen.

A Andreas Butter, Unverschämtheit als Lebensprinzip, Kiel, S. 122

B Mit Lügen zum Erfolg, Illenhofen 2016

C Claudia, Intrigen in der Arbeitswelt, Frankfurt 2015, S. 30

D Helmut Geehrke, Hamburg 2012, S. 15

E <https://www.klett.de/lehrwerk/komm-de/konzeption/lehrer/bundesland-1/schulart-19/fach-14>

2

Lesen Sie jeweils zunächst den Originaltext und setzen Sie dann im folgenden Satz das Zitat in Anführungszeichen.

A

Originaltext:

„Wir alle kennen es: Freunde enttäuschen uns, Arbeitskollegen intrigieren gegen uns, Bekannte lügen uns an, geliebte Menschen betrügen uns. Wäre es nicht schön, einen Partner zu haben, auf den man sich zu hundert Prozent verlassen kann, der einen nie anlügt oder betrügt, der immer für einen da ist, uns unterhält und uns tröstet und liebt, wann immer wir dies wollen?“

Satz:

Im Text wird dargestellt, dass es angenehm sei, einen Partner zu haben, auf den man sich zu hundert Prozent verlassen könne.

B

Originaltext:

„Und dabei vergessen sie vieles, was selbstverständlich erscheint: das Schoßhündchen, das Trost in der Einsamkeit spendet, der niedliche Hamster, der Langeweile vertreibt, der sprechende Wellensittich, der Pseudo-Kommunikation beschert, das über alles geliebte Pferd, das anscheinend Zuneigung entwickelt.“

Satz:

Der Autor nennt als Beispiel das Schoßhündchen, das Trost in der Einsamkeit spende.

C**Originaltext:**

„Wenn die Roboter also derart menschenähnlich werden, wenn sie sich nicht mehr von anderen Menschen unterscheiden oder die Unterscheidung immer schwieriger wird, was ist dann der Sinn dieser Entwicklung? Diese Frage ist einfach zu beantworten: Roboter dürften nicht über das verfügen, was wir die menschliche Willensfreiheit nennen. Sie müssten in ihren Handlungen eingeschränkt sein, die Programmierung muss gewünschte Funktionen beinhalten.“

Satz:

Der Autor stellt die Frage, was der Sinn dieser Entwicklung sei, und betont, dass Roboter in ihren Handlungen eingeschränkt sein sollten.

3

Stellen Sie den Satzbau in den Zitaten jeweils so um, dass sie in den Satzfluss passen. Kennzeichnen Sie alle Änderungen in den Zitaten mit Klammern (Auslassungen mit runder und Hinzufügungen mit eckiger Klammer).

Beispiel:

Außerdem meint der Autor, dass „Roboter dürften nicht über das verfügen, was wir die menschliche Willensfreiheit nennen.“ → ... *dass „Roboter (...) nicht über das verfügen [dürften], was wir die menschliche Willensfreiheit nennen.“*

- A** Dazu sei es notwendig, dass er „muss eine Art programmierter Sklave sein, der das tut, was sein Besitzer von ihm will.“

- B** Der Autor folgert, dass unser „persönliches Paradies scheint möglich.“

- C** Er stellt die Frage, ob „müssen wir dann tun, was die Roboter von uns wollen“.
